

Böblingen handelt - 12 Punkte für unser Klima

Der Weltklimarat hat bei seinem letzten Bericht im März so deutlich wie nie zuvor betont, dass wir die Erderwärmung auf 1,5 Grad begrenzen müssen, um eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft für uns Menschen zu sichern. In Böblingen müssen wir daher noch stärker Verantwortung für unsere Kinder und Enkel übernehmen und jetzt handeln. Im Mai wollen wir mit dem Gemeinderat die Klimaneutralität bis 2035 beschließen und darauf aufbauend das bestehende Klimaschutzkonzept fortschreiben. Die folgenden zwölf Punkte sollen den Rahmen dafür skizzieren:

Umbau unserer Energieerzeugung

Erneuerbare Energien sind der zentrale Schlüssel zur Klimaneutralität. Deshalb muss es gelingen, den Ausbau von Erneuerbaren Energien auf allen Ebenen zu fördern:

1. **Windkraft:** Windräder lohnen sich nicht nur im Norden. Auch bei uns in Baden-Württemberg leisten sie künftig einen essenziellen Beitrag für klimafreundliche Energie. Dank der technischen Entwicklung sind heutige Anlagen auch bei uns sehr rentabel. Erste Erhebungen zeigen, dass wir in Böblingen Flächen haben, auf denen Windkraftanlagen mit einer Leistung von bis zu 17,3 GWh Strom pro Jahr gebaut werden können. *Wir könnten also weit über 5.000 Haushalte mit Böblinger Windkraft selbst mit Strom versorgen.* Übrigens: Windenergieanlagen haben sich bereits nach drei bis fünf Monaten energetisch amortisiert. In dieser Zeit hat die Anlage so viel Energie produziert wie für Herstellung, Betrieb und Entsorgung aufgewendet werden muss.
2. **Photovoltaik:** Eine schon heute spürbare Konsequenz der Klimakrise ist, dass die Zahl der Sonnenstunden zunimmt – dies können wir wiederum nutzen, indem wir den Ausbau von PV-Anlagen voranbringen. Seit diesem Jahr muss bei jedem Neubau, sowie größeren Dachsanierungen eine PV-Anlage installiert werden. Wir wollen den PV-Ausbau darüber hinaus auch im Bestand weiter voranbringen: Allein die 119 größten Dachflächen in Böblingen haben ein theoretisches Potenzial von insgesamt 34,5 GWh pro Jahr, das entspricht einem Viertel unseres gesamten Stromverbrauchs! Viele dieser Dachflächen liegen auf der Hulb und teilweise in der Innenstadt. Wo möglich, ist eine Kombination mit Dachbegrünung sogar doppelt wirksam und hilft, dass neben der Energieerzeugung auch das Mikroklima verbessert wird und man im und um die Gebäude herum auch an heißen Tagen einen kühlen Kopf behalten kann. Neben Dächern prüfen wir auch Freiflächen, Parkplätze, sowie Böschungen entlang von Verkehrswegen, insbesondere an der Bundesstraße B464 und der Autobahn A81.

3. **Fernwärme:** Das Böblinger Fernwärmenetz wird zum größten Teil aus dem Restmüllheizkraftwerk gespeist und versorgt bereits 36% der Stadt klimafreundlich und versorgungssicher mit Wärme. Der Ausbau auf der Hulb und am Rauhen Kapf ist abgeschlossen, und auch für das neue Quartier auf dem IBM-Areal ist bereits ein Anschluss vorhanden. Ebenso wird die Klärschlammverwertungsanlage, die sich derzeit in Planung befindet, voraussichtlich ab 2027 weitere Wärme in unser Fernwärmenetz einspeisen. Außerdem befassen wir uns gerade intensiv mit der Entwicklung des kommunalen Wärmeplans. Dabei entwickeln wir Prioritäten und Handlungsfelder für die weitere Planung hin zur klimaneutralen Wärmeversorgung im gesamten Stadtgebiet.

Gebäude und Bauen

Gut gedämmte Gebäude sind klimafreundlich und in Zeiten steigender Energiepreise wohnt und arbeitet es sich hier langfristig günstiger und komfortabler als in zugigen, schlecht isolierten Gebäuden. Darum sind klimafreundliches Bauen und energetische Sanierungen wichtige Themenfelder:

4. **Neubau:** Bei all unseren Neubauprojekten sind Energieversorgung und Energieverbrauch ganz zentrale Themen. Das Schulzentrum Stockbrünnele sowie das neue Quartier auf dem IBM-Areal wird nicht nur mit hervorragenden energetischen Standards gebaut, sondern darüber hinaus in klimafreundlicher Holz- und Holz-Hybrid-Bauweise erstellt. Holz als Baustoff ist eine Kohlenstoffsenke und hat hervorragende Dämmeigenschaften.
5. **Energetische Sanierungen:** Zwei Drittel der Gebäude in Böblingen wurden in nur 20 Jahren zwischen 1965 und 1985 errichtet. *Daher bildet der städtische Gebäudebestand eine echte Herausforderung für die Klimaneutralität. Wir gehen diese Herausforderung bereits an und werden uns weiter dafür stark machen, insbesondere bei Sanierungen unserer Schulen und Kitas.* Dabei können große Einsparungen realisiert werden: Ein gutes Beispiel ist der Austausch der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik am Lise-Meitner-Gymnasium. Durch diese Maßnahme allein wurde der Energieverbrauch um rund 30% gesenkt.

Verkehr und Mobilität

Der **Verkehrssektor** hat mit rund 20% einen hohen Anteil an den Treibhausgasen. Deswegen schaffen wir klimafreundliche und attraktive Angebote:

6. *Wir bauen unser **Fuß- und Radwegenetz** immer weiter aus. Dazu wurde 2021 ein Radachsenkonzept beschlossen, das eine sichere, schnelle und durchgängige Verbindung aller Stadtteile untereinander und mit der Innenstadt schafft.* Außerdem schließen wir unser Netz an die Nachbarkommunen an, damit ein gelingender Radverkehr nicht an der Stadtgrenze endet. Der erste Schritt ist

der Ausbau der Schönaich-Achse. Insbesondere auf der Kurzstrecke von 1-5 km wollen wir so den Anteil des Radverkehrs von 12% auf 25% etwa verdoppeln.

7. *Wenn Kinder früh lernen, zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs zu sein, dann entwickeln sie eine höhere Selbstständigkeit und bewegen sich auch als Jugendliche oder Erwachsene eher klimafreundlich fort.* Daher wollen wir insbesondere die **Wege zu Schule und Kita** verbessern und so ausbauen, dass alle Kinder auf sicherem Weg ihr Ziel erreichen können. Das konkrete Ziel ist, dass bis 2030 höchstens ein 20% der Wege zu Schule und Kita per Auto erledigt werden, heute sind es 38 %.
8. Böblingen ist eine Stadt der kurzen Wege. Um die Nutzung des ÖPNV attraktiver zu machen und die letzten Meter von oder zur nächsten Station zügig und günstig zu überbrücken, entstehen zeitnah zwei weitere RegioRad Stationen. Damit auch Fahrten mit Gepäck leichter möglich sind, sind zwei neue Lastenräder verfügbar.

Auch **innerhalb der Stadtverwaltung** gehen wir mit gutem Beispiel voran. Zentrale Themen sind hier:

9. Die **Digitalisierung** ermöglicht es uns, administrative Prozesse papierlos, schneller und effizienter zu gestalten. Das spart Ressourcen und ist gleichzeitig auch bürger*innen-freundlich. Außerdem ermöglichen wir, wo immer es geht, unseren Mitarbeiter*innen künftig die Arbeit aus dem Homeoffice. So vermeiden wir Pendelwege und erreichen eine effizientere Nutzung der städtischen Gebäude.
10. *Den städtischen Fuhrpark stellen wir konsequent auf klimaneutrale Fahrzeuge, insbesondere E-Bikes und E-Autos, um. Unser Ziel ist ein **klimaneutraler Fuhrpark bis 2025.***

11. **Klimaanpassung**

Die Auswirkungen des Klimawandels sind heute schon zu spüren und werden von Jahr zu Jahr einschneidender. Zunehmende Hitze und Trockenheit machen gerade unseren älteren Mitbürger*innen zu schaffen. Bäume und Grünflächen sind als Schattenspender und zur Kühlung der Umgebung daher sehr wertvoll. Gleichzeitig haben sie eine wichtige Funktion für Stadtgestalt und Naherholung. Deswegen schützen wir unseren Bestand und schaffen neue Grünflächen und Baumstandorte. Bei Neupflanzungen werden Sorten gewählt, die den veränderten Bedingungen Stand halten können und bei Straßenumbauten werden direkt Bewässerungssysteme mit angelegt. Neubauten sollen, wenn möglich, direkt mit Fassadenbegrünung geplant werden, und auch unsere Spielplätze werden wir weiter anpassen. Hier schaffen wir unter anderem bessere Beschattung, und erreichen so eine verbesserte Nutzbarkeit in den Sommermonaten.

12. Information und Sensibilisierung

CO₂-Emissionen entstehen in den Bereichen Strom, Wärme, Mobilität, Ernährung und Konsum. Während Stadtverwaltung und Kommunalpolitik in den ersten drei Bereichen aktiv werden können, haben wir in den Bereichen Ernährung und Konsum indirekte Wirkung, z.B. über Sensibilisierung und Bereitstellung von Information:

- a) **Schulen & Kitas:** Wie man es lernt, so lebt man es. Wir bieten z.B. durch Kooperation mit der Energieagentur Böblingen Projekte zum Thema „Klima und Energie“ für Schulen und Kitas an. Wir sensibilisieren bereits die Kitas für Klimaschutz und Energiesparen. Das jährliche Stadtradeln ist insbesondere an Schulen bereits jetzt ein großer Erfolg.
- b) **Kultur:** In Zusammenarbeit mit den Akteur*innen in Böblingen möchten wir neue und alternative Zugänge finden. So widmet sich z.B. das Fleischermuseum bereits jetzt den Themen Ernährung und Konsum. Wir werden das Thema Klimaschutz in der Kultur aktiv angehen und es soll ein Schwerpunkt bei kommenden Veranstaltungen werden.
- c) **Unternehmen:** Wir suchen das Gespräch mit Unternehmen in Böblingen, um sie zum Thema Klimaneutralität und Ressourcenschonung zu informieren, sensibilisieren und zu motivieren. Bereits heute unterstützen wir diese, z.B. durch städtische Beratungsangebote und indem wir auf Förderprogramme aufmerksam machen und arbeiten stetig daran, unser Angebot auf die Bedürfnisse der Unternehmen anzupassen.
- d) **Bürgerschaft:** Die Energieagentur Böblingen bietet Beratungsangebote für Bürgerinnen und Bürger. Sie bekommen z.B. eine kostenlose Erstberatung und können sich zu Themen wie der Umstellung von Öl & Gas auf Erneuerbare Energien, Dämmungen etc. informieren und beraten lassen.

Nächste Schritte

Die detaillierte Ausarbeitung von Unterzielen, Maßnahmen, sowie der benötigten Ressourcen für die Umsetzung (personell, finanziell und Zeitplanung) erfolgt im Rahmen der anstehenden Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes. Damit werden wir im Frühsommer beginnen und werden dabei von einem externen Dienstleistungsbüro unterstützt. Wichtiger Teil der Fortschreibung sind eine umfassende Akteurs-, sowie Bürger*innenbeteiligung. Die Fortschreibung dauert zwölf Monate. Das fortgeschriebene Klimaschutzkonzept soll dann den Fahrplan hin zur Klimaneutralität 2035 beschreiben.